

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Die Entgeltordnung der Musikschule soll um einen Auswärtigenzuschlag für Absolventen von Kooperationsprojekten ergänzt werden.
Vorlage: V 2017/268
- 4 Bericht über die Musikschularbeit 2017
Vorlage: V 2017/307
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit begrüßt die Vorsitzende **Frau Biela** die Anwesenden.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Die Entgeltordnung der Musikschule soll um einen Auswärtigenzuschlag für Absolventen von Kooperationsprojekten ergänzt werden. Vorlage: V 2017/268

Frau Biela weist darauf hin, dass zum 01.01.2018 die SchülerInnenentgelte turnusmäßig, laut Ratsbeschluss vom 18.12.2013, um 3 % erhöht werden.

Sie übergibt das Wort an **Herrn Welsing**. Er erläutert kurz die Vorlage und erklärt, warum aus Sicht der Musikschule die Änderung der Entgeltordnung notwendig ist. Er stellt klar, dass die Musikschule weiterhin in jedem Einzelfall zunächst versuchen werde dem/der SchülerIn ein entsprechendes Unterrichtsangebot am Heimatort zu vermitteln.

Herr Kranenburg fragt, ob man für jede Ausnahme eine Regel schaffen müsse. Einen Zuschlag von 100 % auf das reguläre Entgelt lehne er definitiv ab, fragt aber, ob nicht ein Zuschlag von zum Beispiel 5 % reichen würde.

Frau Schulze Hessing ergreift das Wort und spricht sich für eine grundsätzliche Regelung aus, damit den Kooperationspartnern Sicherheit geben werden könne, wie man mit diesen SchülerInnen verfahren werde. Musikschule sei eine freiwillige kommunale Leistung und werde durch öffentliche Gelder finanziert. Einen Zuschlag von 25 % auf das reguläre Entgelt halte sie für angemessen, so dass der/die auswärtige SchülerIn an der Musikschule weiteren Unterricht nehmen könne. Je höher die Unterrichtsauslastung sei, desto besser sei die Wirtschaftlichkeit der Musikschule.

Frau Becker befürwortet den Vorschlag des 25 %igen Aufschlags für auswärtige SchülerInnen auf das reguläre Entgelt und auch **Herr Grotendorst** stimmt zu.

Herr Kranenburg bittet die Musikschulleitung Ausschau nach weiteren Kooperationsmöglichkeiten zu halten. **Herr Welsing** antwortet, dass laufend Gespräche mit weiteren Kooperationspartnern gesucht würden.

Frau Biela liest eine Mail von Frau Ebbing (UWG) vor. Die UWG fehlt entschuldigt, hat jedoch vorab eine Mail verfasst, in welcher sie darum bittet, dass der Vorschlag zur Änderung der Entgeltordnung wie folgt geändert wird:

Auswärtige SchülerInnen aus nicht der Musikschule angeschlossenen Kommunen, welche Unterricht an der gemeinsamen Musikschule für Borken, Heiden, Raesfeld, Reken, und Velen haben möchten, sollen einen Zuschlag in Höhe von 50 % auf das reguläre Entgelt bezahlen.

Der Beirat befindetet, dass der ursprüngliche Änderungsvorschlag über einen Zuschlag für Auswärtige in Höhe von 25 % auf das ursprüngliche Entgelt zur Abstimmung gebracht werden soll, da dies der weiterreichende Beschluss sei. **Frau Biela** bittet um Handzeichen, wer für den Vorschlag der Änderung der Entgeltordnung ist.

Beschluss:

Der Musikschulbeirat empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Die Entgeltordnung der Musikschule wird mit Wirkung zum 01.01.2018 um folgenden Absatz ergänzt:

„ 1.7 Auswärtigenzuschlag für Absolventen von Kooperationsprojekten

Für Absolventen von Kooperationsprojekten der Musikschule mit anderen Einrichtungen, die nicht EinwohnerInnen der Mitgliedskommunen Borken, Heiden, Raesfeld, Reken und Velen sind, wird ein Auswärtigenzuschlag von 25 Prozent auf die Entgelte 1.1 bis 1.4 erhoben, wenn diese nach Ablauf des Kooperationsprojektes in den Unterricht der Musikschule wechseln möchten.“

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit: 11 JA-Stimmen
 0 NEIN-Stimmen
 0 Enthaltungen

zu 4 Bericht über die Musikschularbeit 2017 Vorlage: V 2017/307

Frau Biela erteilt **Herrn Hoppenau** das Wort. Dieser führt die Anwesenden durch eine kleine Zeitreise der Musikschule. Alles begann 1972 mit 385 SchülerInnen und 7

Lehrkräften. Heute zähle die Musikschule ca. 1600 SchülerInnen und beschäftige 35 LehrerInnen. Derzeit arbeite man mit insgesamt 33 Kooperationspartnern zusammen, neu dabei sei die ortsansässige VHS. Die Musikschule habe festgestellt, dass Erwachsene eher Musikurse bei dieser Institution suchen. Dort finde eine schnelle Auslastung der musikalischen Angebote statt. Man freue sich auf die weitere Zusammenarbeit im Jahr 2018.

Ein Kooperationsprojekt, welches der Musikschule ebenfalls sehr am Herzen liege, sei das Erlernen des Spiels der „Veeh-Harfe“ im Seniorenbereich. **Frau Biela** stimmt zu. Sie wisse, dass bei den Senioren/innen und gerade in der Betreuung von Demenzkranken mit diesem Instrument große Erfolge erzielt werden können.

Im Bereich der Früherziehung möchte die Musikschule neue Formate entwickeln. Derzeit laufe ein Pilotprojekt an der Fliedner Kindertagesstätte in Borken. Das Projekt werde im Mai 2018 ausgewertet und weiteren Kitas vorgestellt.

Herr Hoppenau weist die Vertreterinnen und Vertreter der Nachbarkommunen darauf hin, dass es der Musikschule ein Anliegen sei, sich in den jeweiligen politischen Gremien vor Ort zu präsentieren um transparenter und ansprechbarer zu werden. Heiden habe der Musikschule bereits in einer Ausschusssitzung die Möglichkeit gegeben, nun bitte er auch die anderen Kommunen darum.

Im Anschluss an die Präsentation dankt **Herr Kranenburg** der Musikschule für ihre Arbeit und möchte wissen, ob die geplanten Veranstaltungen für 2018 im Quartalsheft zu finden seien. **Herr Hoppenau** bestätigt dies.

Herr Tubes fragt nach, wieviele Unterrichtsstunden sich aus den Kooperation mit der Gesamtschule Borken Raesfeld ergeben. **Herr Welsing** antwortet, dass die Musikschule für den Standort Borken fünf Unterrichtsstunden, zwei für den Bandunterricht und drei für den Instrumentalunterricht, für achtzehn SchülerInnen erteile. Für den Standort Raesfeld fielen drei Unterrichtsstunden an, eine für den Bandunterricht und zwei für den Instrumentalunterricht. Dreizehn SchülerInnen nähmen daran teil.

Herr Tubes möchte des Weiteren wissen, ob es der Leitung der Musikschule bekannt sei, dass die Lerninhalte des Klavierunterrichtes teilweise zu hoch getaktet seien. Die SchülerInnen seien aus diesem Grund des Öfteren überfordert und würden sich abmelden. Das dürfe nicht passieren, da müsse der/die LehrerIn näher auf den/die SchülerIn eingehen. Weder **Herrn Hoppenau** noch **Herrn Welsing** ist dergleichen zugetragen worden. Die Musikschulleitung wird den Hinweis in dem entsprechenden Fachbereich thematisieren und klären.

Zuletzt spricht **Herr Tubes** noch die Arbeit der Fliedner Kindertagesstätte an und lobt, dass dort auch Kinder aus sozial schwachen Familien eine gute Chance auf eine musikalische Frühförderung haben. **Herr Welsing** sagt, dass das Projekt gerade darauf ausgelegt sei und diese Idee daher auch anderen Kitas vorgestellt werden solle.

Frau Rottbeck spricht die fehlende Identifikation der Nachbarkommunen mit der Musikschule an und bittet um eine Ausweitung der musikalischen Präsenz seitens der Musikschule in Heiden.

Herr Welsing weist auf das bevorstehende Preisträgerkonzert „Jugend Musiziert 2018“ am 01.02.2018 im Heimathaus der Gemeinde Heiden hin. Für mehr Präsenz in den Nachbarkommunen sei die Musikschule auf die Unterstützung der jeweiligen Gemeinde angewiesen. Nur gemeinsam könne man im Laufe der nächsten Zeit das Angebot und die Präsenz in den Nachbarkommunen ausweiten und vertiefen

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 6 Anfragen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.
Claudia Biela
Ausschussvorsitzende

gez.
Verena Boland
Schriftführerin